**Hinweis:** Hierbei handelt es sich um einen **Vorschlag** für eine Pressemitteilung zur Verbreitung der Informationen zum Heizspiegel in Ihrer Region. Gern können Sie diese auch auszugsweise verwenden. Gelb markierte Stellen sind anzupassen.

**Heizkosten auf Rekordniveau – Verbrauch vergleichen und Sparpotenzial mit neuem Flyer des Bürgerbüros in Gemeinde/Stadt/Landkreis herausfinden**



Ort, 26. September 2023. Der neue bundesweite Heizspiegel zeigt: Die Heizkosten sind 2022 über alle Energieträger hinweg massiv gestiegen – teilweise über 80 Prozent. Für das laufende Jahr wird mit einem leichten Rückgang gerechnet. Trotzdem liegen die Kosten noch immer über dem Vorkrisen-Niveau. Es lohnt sich weiterhin, beim Heizen zu sparen. Wie groß das Sparpotenzial ist, lässt sich mit einem neuen kostenlosen Flyer des Bürgerbüros/der Gemeinde/Stadt/des Landkreises ermitteln.

**Sparpotenzial bei Wohnung mit Gasheizung: Bis zu 1.270 Euro pro Jahr**

Durchschnittlich 1.475 Euro pro Jahr kostete das Heizen einer 70 Quadratmeter großen Wohnung im Mehrfamilienhaus mit Erdgas im Jahr 2022. Im Vergleich zum Vorjahr sind das laut Heizspiegel rund 655 Euro mehr (+ 80 Prozent). Auch das Heizen mit Heizöl (+ 48 Prozent), Wärmepumpe (+ 50 Prozent), Fernwärme (+ 5 Prozent) und Holzpellets (+ 81 Prozent) ist teurer geworden. Für das laufende Jahr sind wieder leicht sinkende Heizkosten zu erwarten (- 11 bis 20 Prozent). Nur die Fernwärme-Kosten steigen noch mal um 10 Prozent.

Das Potenzial, mit den richtigen Maßnahmen zu sparen, beträgt bis zu 1.270 Euro. Entscheidend für die Heizkosten ist vor allem der energetische Zustand des Gebäudes. Die Vergleichswerte des Heizspiegels gelten für Zentralheizungen mit Erdgas, Heizöl, Fernwärme, Wärmepumpe und Holzpellets.

**Heizkosten vergleichen – mit Flyer oder Online-Rechner**

Bundesweite Vergleichswerte zum Heizenergieverbrauch und zu den Heizkosten sind im neuen Heizspiegel-Flyer zu finden. Den gibt es ab sofort kostenlos im Bürgerbüro der Gemeinde/Stadt/des Landkreises und/oder zum Herunterladen auf www.GemeindeStadtLandkreis.de. Auch online ist ein Vergleich der Heizkosten mit dem Heizkostenrechner möglich: auf [www.heizspiegel.de](http://www.heizspiegel.de/) *(oder Ihre Website-URL, wenn dort der HeizCheck eingebunden ist).* Dort gibt es zusätzlich Tipps zum Senken der Heizkosten und CO2-Emissionen, die zum Haushalt passen – sowohl für Eigentümer\*innen als auch für Mieter\*innen.

*Hier ggf. zusätzlichen Hinweis auf Beratungsangebote in der Region platzieren.*

Der Heizspiegel für Deutschland ist ein Angebot der gemeinnützigen Beratungsgesellschaft co2online ([www.co2online.de](http://www.co2online.de/)) und wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert. Er entsteht in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Mieterbund e. V. Grundlage für die aktuelle Analyse des Abrechnungsjahrs 2022 sind über 250.000 Verbrauchsdaten aus Wohngebäuden in ganz Deutschland.

### 

### **Hinweis für die Redaktionen:**

Das [Pressebild](https://www.heizspiegel.de/fileadmin/hs/heizspiegel-2023/heizspiegel-de-print.jpg) kann mit Quellenangabe („www.heizspiegel.de | Marc Beckmann“) honorarfrei zur redaktionellen Berichterstattung verwendet werden. Weiteres druckfähiges Bildmaterial gibt es auf www.heizspiegel.de/presse.

### **Kontakt:**

Vorname Nachname  
Anschrift

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Link zu Website/Social Media etc.